Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dass sich der Ausfall am La Plata, der im wesentlichen Kreuzzuchten umfasste, gegen Jahresschluss nicht mehr fühlbar gemacht hat, ist eine Folge der Zurückhaltung Amerikas, und die Marktgestaltung für diese Sorten kann mit dem wahrscheinlichen Eingreifen der Staaten eine schnelle Wandlung erfahren.

Die La Plata-Schur scheint gut geraten zu sein, was Wuchs und Kondition angeht; die Rendements versprechen aber nicht besonders zu werden!

Die Kammgarnindustrie ist in das Jahr 1909 mit ungewöhnlich grossen Orderbeständen hineingegangen und meist auch mit entsprechender Deckung durch Importe und Lieferungskäufe.

Im Zuggeschäft haben daher Perioden guter Nachfrage mit solchen schleppenden Verkaufs — die letzteren überwiegend — abgewechselt.

In der Weberei lag das Geschäft nicht ungünstig; es kommen dabei allerdings soviel verschiedene Fabrikate in Frage und die Moderichtung spielt eine so grosse Rolle, dass ein Urteil sich schwer verallgemeinern lässt.

Auch hier war das Geschäft sporadisch, wie es dies in den letzten Jahren überhaupt mehr und mehr geworden ist und schubweise an die Beteiligten herantritt!

Das hängt nicht zum wenigsten damit zusammen, dass man Wolle, ohne den obengeschilderten Produktionsverhältnissen, dem wachsenden Konsum und der Verteuerung fast aller übrigen Rohmaterialien Rechnung zu tragen — seit Jahren für „zu teuer" hält und auf den grossen Abschlag wartet, der gerade aus diesem Grunde, welcher auch jede Haussespekulation unterbunden hat, eben nicht kommt!

Da heisst es schliesslich, sich ins Unvermeidliche fügen. Die Lieferungsschwierigkeiten mit denen bei den Spinnereien seit Jahren und auch jetzt noch zu rechnen ist, sind für vorstehendes ein schlagender Beweis.

In den letzten Monaten trat in allen Zweigen des Wollgewebes der Wunsch oder die Hoffnung zutage, einen Druck auf die Ueberseemärkte ausüben zu können. Bis zu einem gewissen Grade ist dies auch gelungen, und die Preisbasis, auf der sich Australien und letzthin auch der La Plata abgewickelt hat, ist eine durchaus gesunde zu nennen.

Um dies zu erreichen, hat der Konsum aber derartig mit seiner Versorgung gezaudert, dass wir in das neue Jahr mit ungewöhnlich geringen Beständen — sichtbaren und unsichtbaren — hineingehen.

Im Streichgarngeschäft lag es ähnlich; durch die Preisermässigung von Rohwolle gewinnt unsere Annahme, dass Streichgarn wieder mehr in Aufnahme kommen wird, an Wahrscheinlichkeit.

Kämmlinge haben andauernd im Preise eingebüsst; wenn sich dafür — namentlich für minderwertiges, fehlerhaftes Material, woran es bei der heurigen Australschur nicht fehlen wird — durch die niedrige Preisbasis nicht neue Verbrauchskanäle finden, sind für diesen Artikel die Aussichten auf Besserung einstweilen gering. Mann muss daher wohl oder übel auch in Zukunft mit grösseren Herstellungskosten rechnen, also muss das Wertniveau von Zug sich heben, oder Rohwolle muss billiger werden. Gegen letzteres spricht aber das Verhältnis von Angebot zu Nachfrage, welches schliesslich allein massgebend ist.

Die Kämmereien waren bis in den Herbst hinein gut beschäftigt; in den letzten Monaten musste aber — mangels Wolle — teils zu starken Einschränkungen geschritten werden.

Im Termin hat sich der laufende Monat — das heisst effektive Ware — das ganze Jahr hindurch fast ohne Schwankungen abgewickelt; die entfernten Sichten — das heisst z. Z. Papier — haben oft der bösen Laune der Baissepartei als Sündenbock dienen müssen. Dadurch wurde andauernd ein Decouvert geschaffen, welches, abgesehen von der unbestreitbaren Tatsache, dass Terminware die billigste im Markte war und bleibt, nicht unwesentlich zur Stabilität der Preisbasis beigetragen hat. In letzter Stunde ist allerdings ein starker Druck seitens Frankreich ausgeübt worden, worüber wir in unserem Monatsbericht schrieben.

Die Aussichten für das beginnende Jahr scheinen nach allem **obengesagten vertrauenerweckend!**

Sämtliche Faktoren, die auf die Gestaltung eines Weltverbrauchsartikels wie Wolle ausschlaggebend wirken, Politik, Entwicklung der Geldmärkte, Konsumkraft der Massen, Aussichten im Weltverkehr und Export, erscheinen günstig.

Was Wolle selbst angeht, so sind Preise normal, die Läger klein, und wenn der Ordrebestand bei der Industrie im allgemeinen nicht das Gepräge einer „Hochkonjunktur" trägt, so hat gerade dieser Umstand in den letzten Monaten eine Zurückhaltung und Vorsicht gezeigt, die, zusammenfallend mit der Zeit des grossen Angebots von Rohmaterial, eine gesunde Entwicklung des Geschäfts gewährleisten sollten.

Wollcampagnen, die sich unter diesen Auspizien abwickeln, haben in unserer Erinnerung selten getäuscht.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wehrli & Hofmann in Zürich I hat sich aufgelöst und es ist die Firma erloschen; sie geht mit Aktiven und Passiven über an die Firma Fritz Hofmann in Zürich I. Agentur und Handel in Rohseide.

— Zürich. Die Kommanditgesellschaft Hegerle, Sulzer & Co. in Zürich II hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind am 1. Januar 1911 von der Kommanditgesellschaft Hegerle Sulzer & Co. in Zürich II übernommen worden. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Albert Sulzer und Karl Hegerle und Kommanditäre sind: Wilhelm Hegerle (mit Fr. 200,000), Witwe Bertha Steiner-Spiller (mit Fr. 100,000), und Witwe Lilly Sulzer-Ernst (mit Fr. 100,000). Die Firma erteilt Einzelprokura an Arnold Tobler, Jean Siegfried und Albert Hotz, alle in Zürich. Kommission und Export von Seide-, Woll- und Baumwollwaren.

— Niederurnen (Glarus). Die Lohnseidenweberei Staub & Co. ist in Konkurs geraten. Es sind Unterhandlungen für Fortführung des Unternehmens im Gange.

— Zürich. In der Firma Emil H. Streuli, Handel in roher Seide, ist die Prokura Raimund Rusca erloschen. Die Firma hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Albert Guldener in Altstetten.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

15. Jan. 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	57	56	—	—	22/24	51-52	—	—	—
18/20	56-57	55-56	54	—	24/26	49	—	—	—
20/22	55	54	52	—	26/30		—	—	—
22/24	54	53	51	—	30/40	—	—	—	—
24/26									
26/30	—	—	—	—					

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia
18/20 à 22	51	49	20/24	49		—	30/34	49-50	—
22/24			22/26	48-49		—	32/36	49	—
24/26	49	47	24/28	48		—	34/38	48-49	—
26/30			26/30	47-48		—	36/40	48	46
3fach 28/32	51	49	30/34	—		—	38/42	48	45
32/34			34/38	—		—	40/44	47-48	44-45
36/40, 40/44	49	47							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais	Kant. Filat.	Sublime
36/40	42	41	—	36/40	38	2fach 20/24	44
41/45	40	39	—	40/45	37	22/26	43
46/50	39	38	—	45/50	36	24/28/30	41
51/55	37	—	—	50/60	36	3fach 30/36	44
56/60	37	—	—			36/40	43
61/65	—	—	—			40/44	41